

Sa 14.10.23, 22 Uhr
Pergamonmuseum

»Notturmo Extra«

IBERT Trois pièces brèves

MOZART Fantasie KV 594

RAUM »A Canterbury Ayres«

MOZART Andante KV 616

LIGETI Sechs Bagatellen

PIAZZOLLA »Primavera Porteña«

mit Texten von **PASOLINI**



Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Sa 14.10.23, 22 Uhr
Pergamonmuseum

»**Notturmo Extra**«

Gergely Bodoky Flöte
Viola Wilmsen Oboe
Stephan Mörth Klarinette
Karoline Zurl Fagott
Paolo Mendes Horn
Bibiana Beglau Sprecherin

21 Uhr Begrüßung und Einführung durch
Prof. Dr. Barbara Helwing, Direktorin des
Vorderasiatischen Museums
21.15 Uhr Kurzführungen
22 Uhr **Nächtliches Kammerkonzert**

In Kooperation mit der



Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

Stadt – Traum – Vision

JACQUES IBERT 1890–1962

Trois pièces brèves (1930)

I. Allegro II. Andante III. Assez lent – Allegro scherzando

WOLFGANG A. MOZART 1756–1791

Fantasia f-Moll »Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr« KV 594 (1790)
bearbeitet für Bläserquintett von Ulf-Guido Schäfer

I. Adagio II. Allegro III. Adagio

ELIZABETH RAUM *1945

»A Canterbury Ayre« für Bläserquintett (1990)

WOLFGANG A. MOZART

Andante F-Dur »für eine Walze in eine kleine Orgel« KV 616 (1791)
bearbeitet für Bläserquintett von Wolfgang Sebastian Meyer

GYÖRGY LIGETI 1923–2006

Sechs Bagatellen für Bläserquintett (1953)

I. Allegro con spirito II. Rubato. Lamentoso III. Allegro grazioso
IV. Presto ruvido V. Adagio. Mesto (Béla Bartók in memoriam)
VI. Molto vivace. Capriccioso

ASTOR PIAZZOLLA 1921–1992

»Primavera Porteña« (Der Frühling) (1969)
aus »Las Cuatro Estaciones Porteñas«
bearbeitet für Bläserquintett von Ulf-Guido Schäfer

mit Texten von

PIER PAOLO PASOLINI 1922–1975

GERGELY BODOKY

studierte bei Paul Meisen und András Adorján in München, belegte Meisterkurse bei Aurèle Nicolet und absolvierte ein Zusatzstudium für Traversflöte und Historische Aufführungspraxis bei Benedek Csalog in Leipzig und bei Christoph Huntgeburth in Berlin. Der gebürtige Budapest ist Preisträger internationaler Wettbewerbe, beispielsweise des ARD-Musikwettbewerbs in München und des Prager Frühlings. Nach einem Jahr als Solo-Flötist der Ungarischen Nationalphilharmonie wechselte er 1998 in gleicher Position zum DSO, wo er solistisch unter namhaften Dirigenten wie Kent Nagano und Andrew Manze sowie auf Tourneen durch die USA, China und Europa auftrat. Gergely Bodoky ist Gründungsmitglied des Sheridan Ensemble.

VIOLA WILMSEN

studierte in Lübeck, Paris und Berlin und ist seit 2012 Solo-Oboistin des DSO, nachdem sie drei Jahre dieselbe Position an der Deutschen Oper Berlin innehatte. Sie gewann zahlreiche internationale Wettbewerbe, u. a. den Sony Oboenwettbewerb in Japan, und ist als Solistin, Orchester- und Kammermusikerin regelmäßiger Gast auf internationalen Bühnen und Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern oder den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker. 2022 wurde Viola Wilmsen als Professorin an die Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin berufen. Darüber hinaus gibt sie Meisterkurse im In- und Ausland und ist als Jurorin bei internationalen Wettbewerben tätig.

STEPHAN MÖRTH

ist seit der Saison 2015/2016 Solo-Klarinettist des DSO. Er studierte in Wien bei Christoph Zimmer und Johann Hindler, besuchte einen Meisterkurs bei Sharon Kam, absolvierte die Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker und wurde 2014/2015 von der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker gefördert. In der Reihe ›Musica Juventutis‹ konzertierte er 2013 solistisch im Wiener Konzerthaus. Er wirkte an Projekten verschiedener Kammermusikformationen mit, etwa beim Webern Wind Quintet. Gastengagements führten ihn zu Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Staatskapelle Dresden, dem NDR Elbphilharmonie Orchester oder dem Seoul Philharmonic Orchestra.

KAROLINE ZURL

studierte in Mannheim und Berlin bei Alfred Rinderspacher und Klaus Thunemann. Nach Engagements im Gewandhausorchester Leipzig und als Solo-Fagottistin im Gürzenich-Orchester Köln wechselte sie 2001 in gleicher Funktion nach Berlin zum DSO. Seither ist sie als Solistin bei großen Kulturorchestern wie den Münchner und Berliner Philharmonikern, dem Sinfonieorchester des WDR, der Bayerischen Staatsoper München und dem Mahler Chamber Orchestra ein gern gesehener Gast. Auf Einladung von Claudio Abbado spielte sie auch im Lucerne Festival Orchestra. Einspielungen mit Kammermusik sind beim Label Dabringhaus und Grimm erschienen.

PAOLO MENDES

ist seit der Spielzeit 2010/2011 Solo-Hornist beim DSO. Der gebürtige Hamburger erhielt seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und war Stipendiat der Oscar- und Vera-Ritter-Stiftung, der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie Träger des Gerd-Bucerius-Stipendiums der Deutschen Stiftung Musikleben. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, darunter des Düsseldorfer Aeolus-Bläserwettbewerbs und des ARD-Musikwettbewerbs in München. Als Solist trat er mit den Hamburger und Düsseldorfer Symphonikern auf und konzertierte u. a. mit dem Münchner Kammerorchester, dem Amadeus Kammerorchester Dortmund und der Hamburger Camerata.

BIBIANA BEGLAU

arbeitet seit dem Beginn ihrer Karriere mit Regisseur:innen, die das Theater und den Film der Gegenwart prägen. Sie spielte wiederholt unter der Leitung von Christoph Schlingensiefel, Dimiter Gotscheff, Frank Castorf und Martin Kušej, bevor sie nationale Berühmtheit und internationale Anerkennung mit ihrer Hauptrolle in Volker Schlöndorffs Spielfilm ›Die Stille nach dem Schuss‹ erlangte. Neben ihren Theaterengagements an allen wichtigen deutschsprachigen Bühnen spielt sie in vielen großen TV- und Filmproduktionen. Für ihre künstlerischen Leistungen wurde sie mehrfach ausgezeichnet, etwa mit dem Silbernen Bären, dem Adolf-Grimme-Preis und dem Deutschen Theaterpreis ›Der Faust‹. Bibiana Beglau ist Mitglied der Akademie der Künste als auch der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Demnächst:

So 22.10.23, 20 Uhr
Philharmonie

Robin Ticciati Dirigent
Navid Kermani Sprecher
Sally Matthews Sopran
Karen Cargill Mezzosopran
Christoff Fischesser Bass
Dmytro Popov Tenor
Rundfunkchor Berlin Chor

GRIME ›Meditations on Joy‹
BEETHOVEN
Symphonie Nr. 9 mit Texten
von Navid Kermani

**Navid
Kermani**



IMPRESSUM

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin im rbb-Fernsehzentrum / Masurenallee 16 – 20 / 14057 Berlin

T 030 20 29 87 530 / F 030 20 29 87 539 / → dso-berlin.de / → info@dso-berlin.de

Chefdirigent Robin Ticciati **Orchesterdirektor** Thomas Schmidt-Ott **Finanzen / Verwaltung** Alexandra Uhlig

Künstlerische Planung Marlene Brüggem **Künstlerisches Betriebsbüro** Raphael Rey **Orchesterdisposition** N.N.

Orchesterbüro Marion Herrscher, Tim Groschek **Marketing/Kommunikation** Benjamin Dries **Marketing** Henriette

Kupke, Nora Fricke, Stephanie Benze **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** Daniel Knaack, Annalena Gebauer **Musik-**

vermittlung Julia Barreiro **Notenbibliothek** Renate Helliwig-Unruh **Orchesterinspektor** Kai Wellenbrock

Orchesterwart Gregor Diekmann, Johannes Muhr

Redaktion Daniel Knaack **Artredaktion** Hannah Göppel **Satz** Susanne Nöllgen

Idee und Konzept in Zusammenarbeit mit Jozo Juric / Jozo PR

Foto Rafaela Pröll (Bibiana Beglau)

© Deutsches Symphonie-Orchester Berlin 2023 / in Zusammenarbeit mit Jozo Juric (Jozo PR)

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin.

Geschäftsführer Anselm Rose **Gesellschafter** Deutschlandradio, Bundesrepublik Deutschland, Land Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg